

Fassung Februar 2010

(frühere Richtlinien verlieren ihre Gültigkeit)

Anforderungen an den Untergrund

Die Grundfläche ist unmittelbar vor dem Einbringen von SGS geocell gemäß den Anforderungen für Planumsebenheit und Planumsdruckfestigkeit nach objektspezifischen Vorgaben herzustellen.

Wenn nichts anderes vorgegeben, sollten sich die Anforderungen an Planumsebenheit und Druckfestigkeit an den Grundsätzen der ZTVE – StB 94 orientieren.

Wenn keine andere Regelung getroffen wird, unterliegt die Nachweisführung über die Einhaltung der Anforderungen der Eigenprüfung des Ausführenden.

Vorbereitende Arbeiten

Bei Gefahr einer Durchmischung von SGS geocell mit dem Baugrund ist entweder ein Geotextil aufzulegen oder ein Materialmehraufwand zu berücksichtigen.

Einbringen von SGS geocell

SGS geocell kann ohne weitere Bedingungen in jede Einbauebene eingebracht werden. Das Befahren von SGS geocell ist während des Einbaus zu vermeiden.

Verteilen von SGS geocell

SGS geocell wird mit Einbringen auf die vorgegebene Schütthöhe gleichmäßig verteilt.

Die maximale Lagenstärke ist 40 cm unverdichtet.

Die Art der Verteilung kann bei kleineren Flächen manuell mit einem Rechen ausgeführt werden.

Bei größeren Flächen erfolgt eine maschinelle Verteilung vor Kopf durch einen Lader oder einen Schaufelbagger.

Auch dabei ist eine Befahrung des unverdichteten Materials grundsätzlich zu vermeiden.

Verdichten von SGS geocell

SGS geocell wird mit einem geeigneten Verdichtungsgerät auf die geplante Verdichtungshöhe gebracht.

Dies kann entsprechend der Verdichtungsvorgaben in mehreren Übergängen erfolgen. Die dabei erzielte Verdichtung des Materials ist kontinuierlich zu messen. Der Nachweis der geforderten Verdichtung ist eigenverantwortlich durch den Ausführenden zu protokollieren. Eine über die Vorgaben hinausgehende Verdichtung, hat keinen negativen Einfluss auf die technischen Eigenschaften. Das Verdichtungsschema ist an die Bearbeitung herkömmlicher Schüttstoffe mit Ungleichförmigkeit ($U < 5$) angelehnt. Sinnvoll ist eine spiralförmige Verdichtung von „außen nach innen“, oder „bahnenweise“ mit geringfügiger Überlappend.

Bei der Auswahl des Verdichtungsgerätes werden nachfolgende technische Parameter empfohlen:

Verdichtung 1,3 zu 1 Flächen $\leq 200 \text{ m}^2$ und z. B. Sanierung	Leichte Vibrationsplatten (aus Asphalt- bzw. Pflasterbereich) Betriebsgewicht < 100 kg Erregerfrequenz > 85 Hz Zentrifugalkraft < 18 kN kleine Amplituden
Verdichtung 1,3 zu 1 Flächen > 200 m ²	bis mittelschwere Tandemwalzen Betriebsgewicht 1,5 t – 2,5 t statische Linienlasten ~ 20 kg/cm Erregerfrequenz > 65 Hz kleine Amplituden
Verdichtung 1,6 zu 1	bis mittelschwere Vibrationsplatten Betriebsgewicht < 500 kg Erregerfrequenz > 65 Hz Zentrifugalkraft 18 kN < 60 kN
Verdichtung 2 zu 1	Vibrationsstampfer

Beachten Sie die Tiefenwirkung bzw. Verdichtungsleistung des Verdichtungsgerätes \leq Einbauhöhe

Wichtige Hinweise !

Auf der verdichteten Oberfläche von SGS geocell ist, nach Festlegung der Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassung, eine PE – Folie anzuordnen, außer bei projektbezogenen, begründeten Abweichungen.

SGS geocell ist bei Verdichtung von 1,3 zu 1 begehbar. Ab einer Verdichtung von 1,6 zu 1 ist eine vorsichtige Befahrung (Achslast bis 7,0 t) möglich. Das verdichtete Planum darf dabei nicht beschädigt werden.

**Diese Einbaurichtlinien werden mit ihrer Aushändigung Bestandteil der Geschäftsbedingungen.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Servicenummer + 49 37421 / 20782 zur Verfügung.**



Einbaurichtlinie

